

Verrückt nach Leben

Landau. (da) Das bundesweite Filmfestival "Ausnahme/Zustand 2008 - Verrückt nach Leben" startete am 6. Oktober und tourt noch bis Ende 2009 durch 60 bundesdeutsche Städte.

Auch in Landau werden Filme gezeigt und zwar im Universum-Kino, Königsstraße 50.

Die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e. V. (DGSP), beziehungsweise der Landesverband Rheinland-Pfalz, lädt alle Interessierten zur Auftaktveranstaltung

am 19. Januar ins Foyer des Universum Kinos 3 ein. Beginnend ab 17.30 Uhr mit einem Sekttempfang

und einem Büchertisch der über psychosoziale Einrichtungen in der Region informiert, wird um 18 Uhr Roswitha Beck als Schirmherrin die Ansprache übernehmen.

Hermann-Josef Schwarz, Psychiatriekoordinator für Stadt Landau und Kreis Südliche Weinstraße beantwortet

gemeine Fragen zum Thema. Um 18.30 Uhr wird die Leiterin der Caritas Erziehungs-, Ehe und Lebensberatungsstelle Ludwigshafen das Kurzfilmprogramm moderieren; die musikalische Umrahmung wird durch die Band "Topsy Turvey" (unser Foto) erfolgen. Nach der Vorstellung besteht die Möglichkeit zu einem Austausch mit Fachleuten.

Weiter geht das Festival am Freitag, 23. Januar, 10 Uhr mit dem Film "Lebenszeichen" - hier wird

Frau Dr. Lieb vom Pflanzinstitut anwesend sein und Fragen beantworten.

Zum Film "Emoticons" am Donnerstag, 29. Januar, 10 Uhr, werden sich Frau Dr. Lieb, Frau Büchel, Caritas Ludwigshafen und Herr Thierry (virtuelle Beratungsstelle der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung) äußern.

Am Freitag, 30. Januar, 10 Uhr wird der Film "Nacht vor Augen" vorgestellt.

Uhr wird der Film "Übergeschnappt" gezeigt - auch hier stehen Vertreter wie Bernhard Döbbe, Psychologe von der Psychiatrie-Schirmherrschaft hat Roswitha Beck übernommen.

Erwachsenwerden ist kein Kinderspiel! Jugendliche müssen kämpfen um in unserer Zeit zu bestehen.

Ausnahme/Zustand 2008 - verrückt nach Leben präsentiert 12 aktuelle nationale und internationale Filme, die vom alltäglichen Wahnsinn jugendlicher Lebenswelten zwischen Einsamkeit, Angst, Schulversagen, Suizid etc. erzählen.

Vor allem aber erzählen sie, was junge Menschen stark macht: Freundschaft, Respekt, Ausnahmehaltung.

2008 - verrückt nach Leben präsentiert 12 aktuelle nationale und internationale Filme, die vom alltäglichen Wahnsinn jugendlicher Lebenswelten zwischen Einsamkeit, Angst, Schulversagen, Suizid etc. erzählen.

Vor allem aber erzählen sie, was junge Menschen stark macht: Freundschaft, Respekt, Ausnahmehaltung.

gebraucht und geliebt zu werden. Dafür steht exemplarisch der Film "Übergeschnappt" aus den Niederlanden.

Was macht man, wenn die eigene Mutter viel verrücktere Ideen hat, als man selbst? Wie leben Kinder mit Eltern, die psychisch krank sind?

Aus Deutschland "Lebenszeichen": Was bringt junge Menschen dazu, sich selbst zu verletzen?

Aus den USA kommt der Dokumentarfilm "Warchild". Sein Protagonist Emmanuel Jal war Kindersoldat im Sudan, desertierte mit 400 anderen "Lost Boys" von denen nur 16 überlebten.

Emmanuel war einer von ihnen. Heute ist er in Afrika ein Star, ein Rapper, der weiß, wovon er spricht.

Ausnahme/zustand 2008 - verrückt nach Leben ist eine Initiative von Irsinng Menschlich und EYZ Media, gefördert von Aktion Mensch in Kooperation mit über 150 Organisationen, Einrichtungen und Vereinen. Ziel ist es, heranwachsende zu fördern, jugendliche zu ermutigen, offener mit ihrer Gefühlswelt umzugehen. "Aber auch Erwachsene sollten das Festival als Chance sehen, sich stärker mit der Lebenswelt junger Menschen zu beschäftigen" sagt Angela Lichtenthaler, Sozialarbeiterin im Pflanzklinikum und Vorstandssprecherin der DGSP, Landesverband Rheinland-Pfalz.



stellt. Es geht darin um Traumatisierung; Ansprechpartner ist zum Beispiel ein Bundeswehrseelsorger. Am Sonntag, 1. Februar, 13.30